

**27. UND 28. OKTOBER 2006**

## **ZIVILISATIONSBRUCH UND GESELLSCHAFTSKONTINUITÄT**

**DIE AMBIVALENZ DES MENSCHENMÖGLICHEN  
IM 20. JAHRHUNDERT**

**IN KOOPERATION MIT DEM HAMBURGER INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG**

Die Tagung nimmt das 20. Jahrhundert in seiner grundlegenden Ambivalenz von mörderischem Totalitarismus auf der einen und demokratischer Zivilität auf der anderen Seite in den Blick. Anders als in den geläufigen Erzählungen dieses „Jahrhunderts der Extreme“ wird nicht nur der Verfall einer bürgerlichen Gesellschaft hin zu diktatorischen Regimen von Makrokriminalität zum Thema gemacht, sondern auch das überraschende Lernen hin zu Demokratie und Zivilität, für das das Datum „1945“ steht.

Modellfall ist Deutschland: Menschenmöglich war nicht nur der Völkermord, nicht nur in vielerlei Hinsicht Gleichgültigkeit und Rohheit gegenüber den Überlebenden, sondern gleichzeitig auch kollektive Sensibilität für Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Eine vollständige Geschichte des 20. Jahrhunderts wird die Unwahrscheinlichkeit oder Wahrscheinlichkeit einer Entwicklung zum Bösen wie einer Hinwendung zum Guten begreifen müssen. Diese gedankliche Ambivalenzforderung soll im Zentrum der Tagung stehen, die die Sonderausstellung des United States Holocaust Memorial Museum „Tödliche Medizin. Rassenwahn im Nationalsozialismus“ im Deutschen Hygiene-Museum (12. Oktober 2006 – 24. Juni 2007) begleitet.

## **PROGRAMM**

**FREITAG, 27. OKTOBER 2006**

10.15 Uhr

Begrüßung

**Klaus Vogel**, Direktor Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

10.30 – 12.00 Uhr

**1933/1945 ZÄSUREN ZUM BÖSEN UND ZUM GUTEN**

**Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma**, Philologe, Hamburger Institut für Sozialforschung und Universität Hamburg

**Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg**, Soziologe, Technische Universität Dresden

12.00 – 12.30 Uhr

Kaffeepause

12.30 – 14.00 Uhr

**DAS FORTLEBEN DER TOTEN IM WEITERMACHEN DER DAVONGEKOMMENEN**

**Prof. Dr. Heinz Bude**, Soziologe, Hamburger Institut für Sozialforschung und Universität Kassel

**Prof. Dr. Michael Geyer**, Historiker, The University of Chicago (USA)

14.00 – 15.00 Uhr

Mittagspause

15.00 – 16.30 Uhr

**DIE WIEDERKEHR DES TÖTENS UND MORDENS**

**Prof. Dr. Bernd Greiner**, Historiker und Politologe, Hamburger Institut für Sozialforschung und Universität Hamburg

**Dr. Wolfgang Kraushaar**, Politologe, Hamburger Institut für Sozialforschung

16.30 – 17.00 Uhr

Kaffeepause

17.00 – 18.30 Uhr

### **VON DER VOLKSGEMEINSCHAFT ZUM GESELLSCHAFTSKOLLEKTIV**

**PD Dr. Ulrich Bielefeld**, Soziologe, Hamburger Institut für Sozialforschung und TU Darmstadt

**Prof. Dr. Michael Wildt**, Historiker, Hamburger Institut für Sozialforschung und Universität Hannover

18.30 – 20.00 Uhr

Sonderöffnung der Ausstellung „Tödliche Medizin“ mit Führung

## **SAMSTAG, 28. OKTOBER 2006**

9.30 – 11.00 Uhr

### **REICHWEITEN DES ERINNERNS**

**Dr. Ulrike Jureit**, Historikerin, Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und Universität Lüneburg

**Prof. Dr. Shingo Shimada**, Soziologe, Heinrich-Heine Universität Düsseldorf

11.00 – 11.30 Uhr

Kaffeepause

11.30 – 13.00 Uhr

### **WANDLUNGEN IM BIOGRAPHISCHEN**

**Prof. Dr. Claus Leggewie**, Politikwissenschaftler, Universität Gießen, z.Zt. Gastprofessor am Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Wien

**Dr. Klaus Naumann**, Historiker, Hamburger Institut für Sozialforschung

13.00 Uhr

Schlusswort

### **WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG**

**Prof. Dr. Heinz Bude**

**Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma,**

Hamburger Institut für Sozialforschung

Tel. 040-414097-0

[His@his-online.de](mailto:His@his-online.de)